

BESTATTUNGSWELT

ANZEIGENBLATT FÜR DEN BESTATTUNGSMARKT

AUSGABE 03.2010



Immer für Sie da!

Wo steht die Branche in 10 Jahren?

Bestattungswagen HENTSCHEKE



FORD Mondeo - Der Klassiker

...alle guten Dinge sind 3

- zeitloses Design
- exzellentes Preis-Leistungsverhältnis
- auch als Allradvariante erhältlich
- Kabinenwagen mit 5 Sitzplätzen
- individuelle Gestaltungsmöglichkeiten
- innovative Beladungstechnik
- großer Stauraum
- Innenraum in
Edelstahl und Holzdesign



VOLVO V70 - Der Individuelle



VF212 - Der Elegante

Bestattungswagen
Hentschke GmbH & Co. KG
Friedrich - Penseler - Straße 26
21337 Lüneburg

Phone: 04131 2214260
Fax: 04131 2214099
info@bestattungswagen.de
www.bestattungswagen.de

BW INHALT

Beiträge

- 4 Editorial/Impressum
- 6 Neue Zuständigkeiten
Ein Interview mit Günther Piff,
ADELTA.FINANZ AG
- 8 Der Bestatter ist die Nr. 1
von Erasmus A. Baumeister
- 10 Einsatz für ein verbraucherfreundliches
Bestattungswesen
Aeternitas informiert, fordert und fördert
- 12 Friedhöfe machen Theater
Deutsche Friedhöfe entwickeln sich zu
Orten mit Erlebniswert
- 14 Dynamik trifft Eleganz
Der Otheos kommt!
- 16 Bestatterwerbung und Kundenakquise
Das Bestattungsunternehmen darf und muss werben!
- 20 Beerdigungskalender 2.0
Bestattungshaus Pütz-Roth organisiert
Bestattungen auf einem Server und webbasiert
- 22 Beraten und Betrachten
Die Jahresversammlung des VDB e.V.
- 24 Wechsel an der Spitze des SVB
- 26 BEFA 2010
Ein Messerückblick
- 28 Termine
- 34 Historisch und klassisch
Die Bestattungskutsche

Inserenten

- 2 Bestattungswagen Hentschke GmbH & Co. KG
www.bestattungswagen.de
- 5 Agentur Erasmus A. Baumeister e.K. www.erasmus1248.de
- 7 Adelta.Finanz AG www.adeltafinanz.com
- 9 Rappold Karosseriewerk GmbH www.rappold-karosserie.de
- 11 Ralf Krings Licht & Leuchter www.licht-leuchter.de
- 12 Phoenixx-Germania www.phoenixx-germania.de
- 13 Volker Winkler www.engelsinfonie.de
- 15 Reederei Belis www.ostsee-seebestattungen.de
- 17 Daxecker Sargerzeugung www.daxecker.at
- 18 Binz GmbH & Co KG www.binz.com
- 21 Bestattungsfuhrwesen René Hentschel
www.bestattungsfuhrwesen.eu
- 23 Linn Sprachverstärker www.linn-sprachverstärker.de
- 24 Licht + Edelstahl GbR www.licht-edelstahl.de
- 25 R. Fuchs GmbH www.bestattertaschen.de
- 27 MEC – Innovative Conceptionen in EDV www.mec-software.de
- 28 Memento 2010 www.memento.targi.pl
- 28 Reederei H.G. Rahder GmbH www.seebestattung-buesum.de
- 28 Tischlerei Rotterdam www.tischlerei-rotterdam.de
- 30 Reederei Narg www.reederei-narg.de
- 30 Seebestattungs-Reederei Albrecht
www.seebestattungen-nordsee.de
- 30 Ahorn AG www.ahorn-ag.de
- 30 Wessel GmbH & Co. KG www.sarg.de
- 31 Ruheforst Verwaltung www.ruheforst.de
- 32 Krieger & Leipzig GmbH www.krieger-leipzig.de
- 32 Global Body Transfer www.g-b-t.com
- 32 Kurt Eschke KG www.bestattungsfuhrwesen.de
- 33 Karosseriebau Kurt Welsch www.welsch-online.de
- 33 Sylter Seebestattungsreederei
www.sylterseebestattungsreederei.de
- 34 Reederei Elbeplan GmbH www.seebestattung-nordsee.com
- 35 Die Feuerbestattungen www.die-feuerbestattungen.de
- 36 Rapid Data GmbH www.rapid-data.de

Beilagen

- BL Adelta.Finanz AG www.adeltafinanz.com
- BL Deutsche See- Bestattungs- Genossenschaft www.dsbg.de
- BL Reederei Albrecht www.seebestattungen-nordsee.de

Herzlich Willkommen in der BestattungsWelt!



Als Journalist über das Wetter zu schreiben, birgt sehr viele Gefahren. Die größte ist, man schreibt zum Beispiel über eine Hitzewelle, aber wenn der geneigte Leser den Artikel in die Finger bekommt, regnet es in Strömen und er macht sich gerade einen Glühwein warm. Dazu kommt ein hoher Banalitätsfaktor, der gerne auch im – nicht umsonst so benannten – Sommerloch strapaziert wird. Und doch ist es ein Thema, was die Menschen beschäftigt. Die Weltmeisterschaft ist im vollen Gange, die Vuvuzelas tönen durch die Straßen und man trifft sich bei 36 Grad zum Public Viewing. Jeder stöhnt, auch wenn vor Kurzem noch der Sommer herbeigesehnt wurde. Viele Arbeitnehmer freuen sich, da die Angestellten morgens früh in

die Büros eilen und erst spät wieder gehen. Der Grund: Dort ist alles klimatisiert und kühl und zu Hause in der Dachwohnung wartet maximal der Ventilator und eine Fußwanne auf den geplagten Sachbearbeiter. Die Elektrizitätswerke hingegen fahren die Anlagen bereits im roten Bereich, da gerade in Ballungsgebieten die Klimaanlage die einzig ersehnte Abkühlung bietet.

Auch den Bestatter trifft die Hitze. Es fängt mit der Abholung des Leichnams an, bei hohen Temperaturen mehr zu tragen, als das, was man am Körper trägt, endet unweigerlich im Wechseln des Hemdes. Weiter geht es mit der erhöhten Aufmerksamkeit der Hygienevorschriften, denn solch eine Sommerhitze beschleunigt nun mal Zerfallsprozesse. Da muss dann, genau wie in den Bürotürmen, die Klimaanlage ran, und wehe dem, der die Kühlmöglichkeiten nicht schon vor Wochen hat checken lassen. Zum Abschluss natürlich der Auftritt auf dem Friedhof. Es ist kein Spaß – für niemanden –, bei 44 Grad in der prallen Sonne in Schwarz gekleidet die Organisation auf dem Friedhof zu leiten.

Niemand hat gesagt, Bestatter sei ein leichter Beruf, und doch zaubert vielleicht die Hitze dem ein oder anderen ein Lächeln der inneren Zufriedenheit aufs Gesicht, wenn man in seinem schicken schwarzen Wagen an der Ampel steht, die Klimaanlage mit einer kühlen Brise die Nackenhärchen aufrichtet und man draußen den schwitzenden Bauarbeitern beim Heißsteeren zuschauen darf.


Tom Bette, Chefredaktion

Impressum

Herausgeber:
Verlag BestattungsWelt Ltd.
Mainzer Straße 23
50678 Köln

Tel.: 0177/2 47 70 84
Fax: 02202/92 95 31
E-Mail: info@verlag-bestattungswelt.de
leserbrief@verlag-bestattungswelt.de

www.verlag-bestattungswelt.de

Projektleitung und Redaktion:
Tom Bette

Erscheinungsweise:
zweimonatlich

Nächster Anzeigen-/Redaktionsschluss:
19. Juli 2010

Gestaltung:
Florian Rohleder

Produktion und Vertrieb:
Le Pütz
Die Produktionsagentur
Mühlentreppe 2
35037 Marburg

Copyright:
Verlag BestattungsWelt Ltd.

Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, oder des Verlages wieder.

Bei Preisausschreiben der Redaktion ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Es gelten die Mediadaten vom 01.01.2009

ERASMUS A. BAUMEISTER



Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

 <http://www.erasmus1248.de/>

Endlich neu, endlich fertig!

Die neue Internetpräsenz

www.erasmus1248.de

Mehr Informationen · Mehr Referenzen · Mehr Bilder · Mehr Wert

AGENTUR ERASMUS A. BAUMEISTER



Neue Zuständigkeiten

Günther Piff, Vorstandsvorsitzender der ADELTA.FINANZ AG, im Interview



Günther Piff, Vorstandsvorsitzender der ADELTA.FINANZ AG

Die ADELTA.FINANZ AG unterliegt als Finanzdienstleistungsinstitut dem Kreditwesengesetz.

Seit mehreren Jahren bewirbt die ADELTA.FINANZ AG ein Instrument, durch das Bestattungsinstitute ihr Forderungsmanagement effizient delegieren und ihre Liquidität deutlich erhöhen: Wir sprechen von ADELTA.Bestattungs-Finanz, einer Factoringdienstleistung, die schon viele Unternehmen unserer Branche nutzen. Mit Günther Piff, dem Vorsitzenden des Vorstandes der ADELTA.FINANZ AG, sprach aus gegebenem Anlass die Bestattungswelt.

BW: Herr Piff, haben wir einen Grund, Ihnen zu gratulieren?

Piff: Gratulationen nehme ich immer gerne entgegen. Es gibt tatsächlich einen gewichtigen Grund. Seit 2009 stehen deutsche Factoring- und auch Finanzierungsleasingunternehmen unter der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen: kurz BaFin. Dies gilt nicht nur für die großen Finanzunternehmen wie Banken oder Versicherungen, sondern auch für uns professionelle Mittelständler.

Warum fallen Sie als Factoringunternehmen nun auch in den Anwendungsbereich des Kreditwesengesetzes (KWG)?

Factoring und Leasing haben in den vergangenen Jahren für deutsche Unternehmen ganz erheblich an Bedeutung gewonnen. Im Bewusstsein des Gesetzgebers erfüllt das Finanzierungsleasing und das Factoring bei der Finanzierung der deutschen Industrie und insbesondere bei der Finanzierung des Mittelstandes nunmehr eine zentrale Funktion.

Dieser Prozess wurde durch die internationale Finanzkrise sogar noch verstärkt. Kredite sind schwieriger zu bekommen, die wachsende Arbeitslosigkeit führt zu einer spürbaren Verknappung des Geldes in den Privathaushalten. Ich muss hier nicht die wachsende Anzahl der Sozialbestattungen bemühen. Wegen ihrer immensen Bedeutung, die sie für die Volkswirtschaft haben, werden die Unternehmen, die im Finanzmarkt tätig sind, einer strengen staatlichen Kontrolle unterstellt. Und dazu gehören auch Factoring- und Leasingunternehmen.

Was verspricht sich der Gesetzgeber von einer stärkeren Aufsicht in Ihrem Geschäftsfeld?

Im Wesentlichen sind zwei Schwerpunkte fokussiert. Der eine Schwerpunkt umfasst eine generelle Sicherung der Qualität dieser Finanzdienstleistungsinstitute in allen Prozessen ihrer Geschäftstätigkeit, von den Aktivitäten zum Markt hin, über die verrechnungstechnischen Prozesse und natürlich in Bezug auf alle Dinge, die mit unseren Banken im Hintergrund zu tun haben.

Der zweite Schwerpunkt betrifft das sogenannte Risikomanagement. Das kennen Sie im Prinzip aus der eigenen Erfahrung. In jeder Rechnung bzw. Forderung liegt das Risiko, dass sie ausfällt. In jedem Kredit liegt das Risiko, dass er irgendwann nicht bedient werden kann. Natürlich sind diese Risiken statistischer Natur und gelten nicht für den einzelnen Fall. Immerhin, um dies zu erwähnen, sprechen wir in unserem Bereich – trotz positiver Bonität – von X % Zahlungsstörungen in der Forderungsabwicklung zwischen Bestattungsunternehmen und Hinterbliebenen. Insofern fordert der Gesetzgeber ein professionelles und vor allem transparentes Risikomanagement ...

... und dies kontrolliert das BaFin?

Ja. Und zwar auf doppeltem Weg. Zum einen sind strenge Auflagen zu befolgen; ich nenne hier nur einige Punkte. Das Risikomanagement hatte ich ja schon angesprochen.

Des Weiteren müssen die Geschäftsleiter nicht nur zuverlässig, sondern auch nachweisbar fachlich geeignet sein; da sind wir sehr gut aufgestellt. Ferner stehen wir in einer engen Berichtspflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde. Die BaFin überwacht nicht zuletzt auch, dass wir unsere Pflichten nach dem Geldwäschegesetz einhalten, die uns als aufsichtspflichtiges Factoringunternehmen obliegen. Schließlich müssen wir zu jeder Zeit mit einer persönlichen Überprüfung durch das BaFin rechnen. Vereinfacht gesagt unterliegen wir denselben grundlegenden aufsichtsrechtlichen Gesetzen der Finanzwirtschaft wie auch die großen Banken: dem Kreditwesengesetz und dem Geldwäschegesetz – natürlich mit factoring-spezifischen Anpassungen in Inhalt und Ausmaß der konkreten Pflichten, die wir als Finanzdienstleistungsinstitut gegenüber der BaFin zu erfüllen haben.

Das hört sich aber sehr nach Einengung Ihrer Handlungsspielräume als Unternehmer an, oder?

Nein, ganz und gar nicht. Die Forderungen, die die BaFin an uns stellt, sind unsere eigenen Forderungen. Wir stehen für Vertrauen, Sicherheit und Zuverlässigkeit sowie einen ausgeprägten Partnerschaftsgedanken im Umgang mit unseren Kunden. Diese übergeordneten Ziele können wir nur einlösen, wenn alle unsere Geschäftsprozesse und die dahinter stehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal arbeiten. Und selbst dann, wenn sich einmal eine Stockung abzeichnen sollte, ist es wichtig, dies schnell zu erkennen, um sie abstellen oder besser noch im Vorfeld vermeiden zu können. Deshalb stellt das Kreditwesengesetz für uns auch keine Bürde dar – im Gegenteil. Gerade weil diese Geschäftsprozesse für den Factoringkunden eher unsichtbar im Hintergrund ablaufen, sind wir sehr dankbar dafür, dass der Gesetzgeber die hohe Bedeutung dieser Prozesse mit der Finanzdienstleistungsaufsicht durch die BaFin auch Außenstehenden bewusst macht.

... aber was haben Ihre Kunden davon?

Ich sprach eben von Vertrauen. Als Finanzdienstleistungsinstitut sind wir einem Ordnungsrahmen verpflichtet, durch den wir verbindlich – und eben nicht beliebig – unseren Kunden ein höchstes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bieten können. Dies betrifft nicht nur unsere organisatorischen Abläufe, sondern auch unsere verschiedenen Risikoanalysen. Die Gebühren, die wir für unsere Leistungen erheben, basieren beispielsweise auf einer umfassenden Mischkalkulation. Ein Risiko besteht zum Beispiel darin, dass einzelne, wenige Unternehmen versuchen, nur solche Forderungen an uns zu verkaufen, die sie selbst als sehr risikoreich erachten. Hierdurch erhöhen sie unser aller Risiko. Unsere Aufgabe ist es, im Interesse aller unserer Kunden solche Fälle sehr schnell zu erkennen und zu korrigieren. So können wir dauerhaft eine hohe Qualität unserer Leistungen gewähren. Das Qualitätssiegel durch die BaFin kommt unseren Kunden zugute.

www.adeltafinanz.com

ADELTA.FINANZ AG
Geschäftsbereich
BestattungsFinanz

**Kosten senken. Liquidität sichern.
Unternehmen stärken.**

ADELTA.FINANZ AG Schinkelstraße 44a | 40211 Düsseldorf | Fon: +49 (0) 211/35 59 89 23 | info@adeltafinanz.com | www.adeltafinanz.com

Der Bestatter ist die Nr. 1



Die gesamte Bestattungsbranche setzt sich aus verschiedenen Ebenen, Institutionen und Gewerken zusammen. Es ist sehr seltsam, dass sich diese Bereiche untereinander nicht besonders gut verstehen. Oft wird wenig oder auch gar nicht kommuniziert.

Dieser nicht vorhandene Austausch hat historische Wurzeln und ist bis heute nicht überwunden. Der Steinmetz spricht nicht mit dem Bestatter. Der Friedhof hat keine Ahnung, was der Bestatter so den ganzen Tag tut. Produzenten wie Sarg- und Urnenhersteller betreiben keinerlei Marktforschung bei den Endkunden. Die Kooperationsbereitschaft der Kirchen mit der

gesamten Branche nimmt immer mehr ab. Gärtner haben den großen Vorteil des besten Images der Branche, weil sie sich mit hübschen Blümchen beschäftigen. Jeder kocht sein eigenes Süppchen, leider zum Nachteil von allen. Es gibt bundesweit sehr wenige Kooperationen zwischen Bestattern, Gärtnern, Friedhöfen und Steinmetzen. Leider haben diese Kooperationen erfahrungsgemäß auch keinen nachhaltigen Bestand. Die wenigen unternehmensübergreifenden Marketingkonzepte, die ich kenne, sind Einzelfälle. Nach fast fünfzehnjähriger Erfahrung in der Bestattungsbranche habe ich die Hoffnung aufgegeben, dass sinnvolle Gemeinschaftsaktionen funktionieren. Alle Beteiligten in dieser Branche sind Einzel-

kämpfer und suchen Schutz und Gemeinschaft in den Armen der Verbände. Nur: Das hilft dem Regionalanbieter in der Bestattungsbranche gar nichts. Gerade die Verbände blockieren die interdisziplinäre Kommunikation.

Jetzt kommt das Positive dieser Situation: Der Bestatter ist im Sterbefall immer der erste Ansprechpartner. Sobald die Nachricht auf dem Tisch liegt, dass die liebe Frau Mutter im achtundneunzigsten Lebensjahr erlöst wurde, rufen in Deutschland die Angehörigen schnell den Bestatter an. Der Bestatter ist erster Ansprechpartner im Todesfall. Der Bestatter nimmt

den Auftrag zur Bestattung gerne an und liefert eine hoch qualitative Leistung zu einem fairen Preis. Und dann? Dann ziehen die Hinterbliebenen weiter zum Gasthof, um den Leichenschmaus zu besprechen. Nach der Beisetzung kommt bald das Gespräch mit dem Gärtner und dem Steinmetz. Das ist der Status quo.

In Zukunft aber sollte der Bestatter seine sensationelle Position als erster Ansprechpartner besser nutzen. Er bietet einfach alle Leistungen rund um den Sterbefall aus einer Hand an. Die wenigen Bestattungsunternehmen in Deutschland, die schon nach diesem System arbeiten, feiern hervorragende Erfolge. Der Hinterbliebene – der

Kunde – wünscht sich einen einzigen Ansprechpartner. Er will nicht Wochen- und monatelang durch die Gemeinde ziehen. Bis heute haben die meisten Bestatter es aber nur geschafft, den Trauerdruck aus dem eigenen Hause anzubieten.

Der Kunde entscheidet sich für Ihr Unternehmen und Sie bieten alles an. Natürlich

kann man ein Bestattungsunternehmen nicht von heute auf morgen zu einem Vollanbieter umbauen. Das ist ein Prozess, der sich über zehn Jahre erstrecken kann. Außerdem müssen Sie auch nicht alles selbst machen, sondern können die anderen Gewerke mit funktionierender Personalstruktur übernehmen. Der Bestatter ist der Schlüssel zur gesamten Branche.

Es liegt bei Ihnen, den Markt zu beherrschen oder ihn dem Wettbewerber zu überlassen.

Der Bestatter ist die Nummer eins, der erste Ansprechpartner, und das bleibt auch so!

Erasmus A. Baumeister

... oh heilig's Blechle ...

Rappold KAROSSERIEWERK

Rappold XL 212
Design by MBTech

Rappold Karosseriewerk GmbH * Mettmanner Str. 147 * 42489 Wülfrath * Tel: +49 2058 / 89 80 0 * Fax: +49 2058 / 89 80 42
www.rappold-karosserie.de * Email: info@rappold-karosserie.de

Einsatz für ein verbraucherfreundliches Bestattungswesen

Aeternitas informiert, fordert und fördert



Aeternitas e. V., die Verbraucherinitiative Bestattungskultur aus Königswinter, setzt sich seit 25 Jahren für die Belange der Verbraucher im Bestattungswesen ein. Der Verein klärt die Menschen über ihre Rechte und Pflichten auf und informiert über die Möglichkeiten, die diese bei einer Bestattung haben. Leitgedanken sind dabei Selbstbestimmung und Transparenz. Aeternitas hat sich zum Ziel gesetzt, die Wünsche der Bürger zu ermitteln, zu formulieren und Konzepte und Wege zu finden, diese in die Praxis umzusetzen.

Gegründet wurde der Verein von einigen Betroffenen aufgrund persönlicher, ärgerlicher Erfahrungen bei Bestattungen. Der heutige

Vorsitzende Hermann Weber war von Anfang an dabei: „Damals gab es keine Lobby, die den Betroffenen im Bedarfsfall zur Seite stehen und deren Interessen vertreten konnte. Mit der Gründung von Aeternitas haben wir darauf reagiert.“ Mittlerweile kümmern sich neben Weber mehrere hauptamtliche Mitarbeiter um die Belange der über 50.000 Mitglieder und aller interessierten Bürger. Die Mitgliedsbeiträge und Spenden finanzieren die Arbeit in Sinne der Kunden und Nutzer des Bestattungs- und Friedhofswesens.

Themen wie Bestattungswünsche oder die Kosten einer Bestattung sind auch dank der Arbeit von Aeternitas heutzutage in der Öffentlichkeit keine Tabus mehr. „Ich sehe es

als großen Fortschritt, dass sich die Bürger trauen, Sterben und Tod in der Familie und Freunden gegenüber zum Thema zu machen und Fragen zum Thema Bestattung zu stellen“, so Weber, „das war von Anfang an eines unserer zentralen Ziele und ist die Grundlage einer selbstbestimmten Entscheidung.“ Um die Wünsche der Bürger zu ermitteln, gibt Aeternitas regelmäßig bei den renommierten Instituten Emnid oder Infratest repräsentative Umfragen in Auftrag. Zum Beispiel wünschten sich im Jahr 2007 50 Prozent der Deutschen kein traditionelles Grab mehr oder hält 2010 die Mehrheit der Bundesbürger den Friedhofszwang für Urnen nicht mehr für zeitgemäß. „Um den Menschen zu helfen und Forderungen zu formulieren, müssen wir wissen, was die Menschen wollen“, erläutert Weber. Dass zum Beispiel ein Großteil der Bundesbürger die Bestattungskosten viel zu niedrig einschätzt, gibt sicherlich auch Vertretern aus der Branche zu denken. Mit einem Online-Bestattungskostenrechner hilft Aeternitas den Verbrauchern, die Kosten realistisch einzuschätzen und eine erste Kostenplanung vorzunehmen.

Auf der Website des Vereins www.aeternitas.de und in verschiedenen Broschüren finden die Menschen die Antworten auf alle Fragen rund um den Trauerfall. „Nur wer Bescheid weiß, kann die für ihn richtige Entscheidung treffen – sei es im Rahmen der Vorsorge oder beim Tod eines Angehörigen“, erklärt Weber. Aeternitas-Mitglieder haben darüber hinaus Anspruch auf kostenlose Beratung bei Fach- und Rechtsfragen. Unternehmen aus

der Bestattungsbranche können übrigens auch – außerordentliches – Mitglied bei Aeternitas werden und die Arbeit des Vereins unterstützen.

Ein Kern der Bedürfnisse der Hinterbliebenen und damit der Aeternitas-Arbeit ist die Trauerbewältigung. Speziell für Trauernde hat Aeternitas deshalb das Trauerportal www.gute-trauer.de initiiert. Betroffene und andere Interessierte finden dort unter anderem eine Vielzahl an Informationen, die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen, Verweise auf Hilfsangebote und Links zu Trauerbegleitern.

„Wir suchen die Kommunikation nicht nur mit den Verbrauchern, sondern auch mit der Branche, um gute Angebote zu fördern“, erklärt Weber. Die Gewerke stellen für Aeternitas die Schnittstelle zum Kunden bei der Umsetzung von Bestattungswünschen dar. Zum Beispiel bietet die von Aeternitas initiierte Internetseite www.gute-bestatter.de Kunden Orientierung, die einen zuverlässigen Bestatter suchen. Derzeit 134 Betriebe aus ganz Deutschland haben sich dem Netzwerk „Qualifizierter Bestatter“ angeschlossen und verpflichten sich, zwölf Qualitätskriterien einzuhalten, die von Aeternitas aufgrund der langjährigen Beratungspraxis festgelegt wurden und sich speziell an den



Aeternitas-Vorsitzender Hermann Weber setzt sich seit 25 Jahren für die Verbraucher ein

Bedürfnissen der Kunden orientieren. In Streitfällen vermittelt Aeternitas zwischen Kunden und Bestattern. Auch den Grabmalschaffenden bietet die Verbraucherinitiative ein Forum, um sich den Kundenwünschen zu stellen. Bei der regelmäßig stattfindenden Onlineabstimmung Grabmal-TED können die Internetnutzer ihre Grabmalfavoriten wählen. Mit 80.000 Besuchern im letzten halben Jahr setzte

www.grabmal-ted.de ein starkes Zeichen gegen den Trend zu Gräbern ohne Grabmal. Im Interesse der Verbraucher liegt auch die Modernisierung des Bestattungswesens. Aeternitas fördert durch verschiedene Initiativen eine zeitgemäße Entwicklung der Friedhöfe und neue Bestattungsformen wie zum Beispiel Gemeinschaftsgräber – im Internet unter www.gemeinschaftsgrab.de. Die Idee hat sich mittlerweile bundesweit durchgesetzt.

Auch wenn immer mehr Menschen Bestattungsformen außerhalb der Friedhöfe bevorzugen und dieser Trend in Zukunft vermutlich weiter zunehmen wird, bleibt der Friedhof der zentrale Ort des Totengedenkens. Aeternitas hat deshalb in jüngster Zeit Broschüren zur Nutzung von nicht mehr benötigten Friedhofsüberhangflächen, zu rechtlichen Rahmenbedingungen von Privatisierungen und zu einer bürgernahen Regelung der Umbettung von Totenasche erstellt. Die gerade erschienene Broschüre „Faszination Friedhof“ hingegen beschreibt Ideen für Aktionen, die den Friedhof für die Bürger erfahrbar und attraktiv machen und wieder in den Mittelpunkt der Gesellschaft rücken.

www.aeternitas.de



Licht und Leuchter

Waren aus NE-Metallen und Metallgestaltung



Vollendete und zeitlose Edelstahldekorationen, die in Punkto Verarbeitungsqualität und Vielseitigkeit keine Wünsche offen lassen. Oberteile und Grundfüße lassen sich innerhalb unseres Programmes vielfältig kombinieren. Wir fertigen nach Ihren Wünschen bis hin zum maßgeschneiderten Unikat und liefern das komplette Zubehörprogramm für die stilvolle Trauerfeier.

Ralf Krings seit 1985

Waren aus NE-Metallen
Metallgestaltung
Adolph-Kolping-Straße 15
50226 Frechen

www.licht-leuchter.de
e-mail: Ralf.Krings@t-online.de

Telefon 02234 – 922546
0172 – 2892157
Telefax 02234 – 922547





Friedhöfe machen Theater

Deutsche Friedhöfe entwickeln sich zu Orten mit Erlebniswert.

Mit zahlreichen ungewöhnlichen Aktionen zeigen die Friedhöfe der Öffentlichkeit ein neues Bild und lösen sich aus dem bisherigen Schattendasein. In München zum Beispiel wird Theater gespielt, in Hamburg die Natur beobachtet.

Die meisten Menschen denken bei einem Friedhof nicht daran, dort mehr als Tod und

Trauer zu erleben. Doch mit innovativen Ideen schaffen viele Friedhöfe erfolgreich eine neue Sichtweise in der Bevölkerung. Während die einen zum Beispiel Führungen zur Historie anbieten, stellen andere den Naturschutz in den Vordergrund. Neu hinzugekommen sind künstlerische, pädagogische und trauertherapeutische Konzepte. Besonders großes öffentliches Interesse er-

langte der Münchener Alte Südfriedhof im Jahr 2008. Schauspieler stellten an den Gräbern von Berühmtheiten Szenen aus deren Leben nach.

Lichtinstallationen und ein Konzert zum Abschluss rundeten die Veranstaltung ab. Für das Jahr 2010 ist wegen der positiven Resonanz eine Neuauflage geplant.

Sehr zufrieden zeigen sich auch die Verantwortlichen des Friedhofs Hamburg-Ohlsdorf. Dort vermittelt ein 2009 eröffneter Naturlehrpfad den ökologischen Reichtum des Friedhofs und baut Schwellenängste gegenüber dem Ort bei den Besuchern ab.

Zahlreiche weitere Beispiele für Aktionen auf Friedhöfen finden sich in der Broschüre „Faszination Friedhof: Friedhöfe erleben – Ideen für Aktionen“. Veröffentlicht wurde

die Broschüre von Aeternitas, der Verbraucherinitiative für Bestattungskultur aus Königswinter, in Zusammenarbeit mit dem Bund Heimat und Umwelt (BHU), Bundesverband der Bürger- und Heimatvereine mit Sitz in Bonn.

Der Aeternitas-Vorsitzende Hermann Weber glaubt an eine neue Begeisterung für die Friedhöfe: „Durch Erlebnisse erinnern sich die Menschen an die Friedhöfe und kehren

an die Orte der Erlebnisse zurück.“ Eine Rückbesinnung und Neuorientierung hin zu Integration der letzten Ruhestätten in das aktive Leben, kann nur förderlich sein und unterstützt eine bereits fast vergessene Komponente der Bestattungskultur.

www.aeternitas.de
www.bhu.de

Engelsinfonie
IDEEEN für die Sinne

Dekorationsideen mit Engeln und natürlich die Engel selbst finden Sie auf
www.engelsinfonie.de

Neuer Bestattungswagen?

PG
PHOENIXX-GERMANIA
www.phoenixx-germania.de
T +49 [0]50 66 697 497 mail@phoenixx-germania.de



„Dynamik trifft Eleganz“ – der Otheos kommt!

Auf der BEFA 2010 händigt die Firma Binz das erste Kundenfahrzeug der neuen Produktion aus

Die Karte ist gelöst, das Drehkreuz durchschritten, man ist auf der BEFA 2010.

Auf dem Weg zur Messehalle, auf einem kleinen Außengelände, steht rechts ein Holzschnitzer, der mit Kettensäge und Stemmeisen seine Figuren bearbeitet und ihm gegenüber ein großer mit einem Tuch verhüllter Gegenstand. Die Silhouette lässt einen Wagen mit Übergröße erahnen und das Roll up Display daneben gibt Gewissheit.

Nach und nach kommen Messebesucher, Neugierige und Fotografen dazu. Geladene Gäste werden vom Stand herübergeleitet und Sektgläser verteilt. Es wird deutlich, dass hier etwas Großes und Neues enthüllt werden soll!

Die Firma BINZ aus Lorch hat zu diesem Messeevent geladen um die Übergabe ihres ersten Bestattungsfahrzeuges auf Basis der Mercedes E-Klasse – dem Otheos – zu zelebrieren.

Der Otheos ist nun das neueste und auch modernste Produkt der Baden Württemberger. Ausgestattet mit allem was das Bestat-



terherz begehrt, von technischen Helferlein, über dezent geschmackvollem Interieur bis hin zur Sportfelge oder Mattlack ist alles erhältlich. „Der deutsche Bestattermarkt ist

ein sehr heterogener und dort ist viel im Umbruch, die Bedürfnisse und Geschmäcker variieren immer mehr. Wir sind insofern sehr kundenzentriert und gehen gerne auf solche Wünsche ein“ so Chefdesigner Volker Sieber.

Auf einmal kommt Unruhe in die Menge. Die Türen öffnen sich und vom Stand aus der Messehalle kommen der Geschäftsführer der Firma BINZ, Lorenz Dietsche mit dem Fahrzeugdesigner Volker Sieber und der neuen Eigentümerin Frau Petra Forst-Kolster aus Leverkusen auf den Platz. Die Übergabe kann beginnen.

Zeitgleich wird der Sektkork geöffnet und das verhüllende Tuch des neuen Otheos vom Chef persönlich langsam über die glänzende Karosserie gezogen.

Applaus brandet auf und es wird ordentlich angestoßen. Die neue Besitzerin steht zufrieden lächelnd neben der Karosserie und fährt stolz mit der Hand über den glänzenden Lack. Gratulation von allen Seiten.

Die dynamische und zugleich elegante Linienführung des neuen Otheos habe ihr von Anfang an sehr gefallen und die Qualität der Firma hat sie einfach immer schon überzeugt. „Es ist schön als Erster das neue Fahrzeug aus der Reihe zu bekommen“.

Beim erklärenden Rundgang mit der neuen Besitzerin um das Fahrzeug erklärt dann Lorenz Dietsche, dass die Entwicklung des Wagens, angefangen bei den ersten Handzeichnungen bis zur Endmontage, etwas länger als ein Jahr gebraucht hat. Die ganze Leidenschaft und Motivation aber auch Erfahrung aller Beteiligten steckt in diesem neuen Fahrzeug. „Durch die gesamte Belegschaft, angefangen vom Designer Herrn Sieber und



Enthüllung des neuen Otheos



Volker Siebert (Design), Lorenz Dietsche (CEO), Petra Forst-Kolster, Willi Barié (Vertrieb)

dem Chefsingenieur Merkel sowie den Mitarbeitern der Produktion, wurde hier ein ganz besonderes Fahrzeug geschaffen. Jeder von uns hat diesem Tag der Auslieferung schon lange entgegengefeuert“ so Lorenz Dietsche.

Die Präsentation von BINZ war ein gelungener Einstand und die erste zufriedene Kundin konnte ihren Otheos gleich von der Messe mit nach Hause nehmen.

www.binz-bestattungsfahrzeuge.com

Abschiednehmen mit Stil und Eleganz:



POSITANO

- Heimathafen Niendorf/Ostsee
- zugelassen für 40 Personen
- flexible Terminwahl
- individuelle Absprachen





SEEBESTATTUNGEN
REEDEREI BELIS

Strandstraße 32
23669 Timmendorfer Strand
Telefon: 04503-5272
Telefax: 04503-1714
www.ostsee-seebestattungen.de
info@ostsee-seebestattungen.de

Bestatterwerbung und Kundenakquise

Das Bestattungsunternehmen darf und muss werben!

Es muss Kunden akquirieren, da die Stammkunden, die über Generationen dem Unternehmen jedes Jahr wieder die gleichen Sterbefallzahlen garantierten, lange nicht mehr so treu sind wie noch vor 20 Jahren. Der Bestatter muss werben, weil der Wettbewerb härter geworden ist, weil die Menschen besser informiert sind, weil der Preis eine immer wichtigere Rolle spielt oder weil der Bestatter von gegenüber mit seiner Werbung jetzt doch plötzlich Erfolg hat.



Das einzelne Bestattungsunternehmen muss um jeden Auftrag kämpfen in diesem lupenreinen Verdrängungsmarkt. Die Branche hat nur die Chance, durch Information, Aufklärung und Unterhaltung in Kontakt mit den potenziellen Kunden zu kommen. Der Bestatter prägt die Bestattungskultur, er ist der Einzige, der sie beeinflussen kann. Die Zielgruppe muss sehen, was alles möglich ist, und vor allem, wofür das möglich ist. Nur: Werbung für eine Dienstleistung, die jeder so spät wie irgend möglich in Anspruch nehmen möchte, ist nicht ganz einfach. Leider fühlt sich der durchschnittliche deutsche Bestatter auf der ganz sicheren Seite, wenn regelmäßig die Standardanzeige erscheint, er die Verbandsflyer mit seinem Aufkleber versieht, wenn der multimedial begabte Neffe eine Standardwebsite gebastelt hat und die Schaufensterbeleuchtung jetzt zeitgesteuert ist. Eventuell wurde ja auch vor zehn Jahren das Logo mal überarbeitet und die Telefonbuchanzeige ist jetzt farbig.

Das sind alles unzusammenhängende Einzelleistungen und Kleinigkeiten ohne Erfolg. Diese Dinge sind weit entfernt von den Mindestanforderungen an eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Kundenakquise. Der erste Schritt zum Erfolg ist ein Konzept für die nächsten fünf Jahre, in dem alle Marketinginstrumente aufeinander abgestimmt und vernetzt werden, was die Effizienz multipliziert. Das bedeutet nicht, dass sofort alles revolutioniert wird, es muss nicht alles auf einmal geändert werden. Es muss nur geklärt werden, wann was in den nächsten Jahren in Angriff genommen wird. Ein Konzept mit Zeitplan muss her. Der Bestatter ist Profi und hat mit seinem Alltag genug Beschäftigung. Das Thema Werbung ist heutzutage

viel zu wichtig, als dass es mal schnell in der Saure-Gurken-Zeit erledigt werden kann. Werbung und Kundenakquise sichern das Überleben des Bestattungsunternehmens! Der Bestatter ist ein moderner Dienstleister und betreut mit seiner hoch qualifizierten Leistung die Familien, die gerade einen geliebten Menschen verloren haben. Der Marketingprofi für die Bestattungsbranche hat die Erfahrung mit über 1100 Bestattungsunternehmen, die er begleitet. Dieser Marketingprofi macht auch die Bestattungen in seiner Familie nicht selbst, obwohl er inzwischen auch so ungefähr weiß, wie das geht. Jedem das Seine zum Erfolg beider.

Erasmus A. Baumeister

PLATZ DES GUTEN GESCHMACKS



Was ist ein Sarg? In erster Linie ist er Gradmesser für die Wertschätzung der Hinterbliebenen gegenüber den lieben Verstorbenen. Ein hochwertiger Sarg ist aber auch Ausdruck der Beratungsqualität der Bestatter und eine gute Möglichkeit für Sie, mehr zu verdienen. Hölzer in bester Güte, Sorgfalt in der Verarbeitung, stilvolle Modelle von klassisch bis modern.
Daxecker – Sargkultur aus Oberösterreich.



Daxecker
Holzindustrie GmbH



OTHEOS

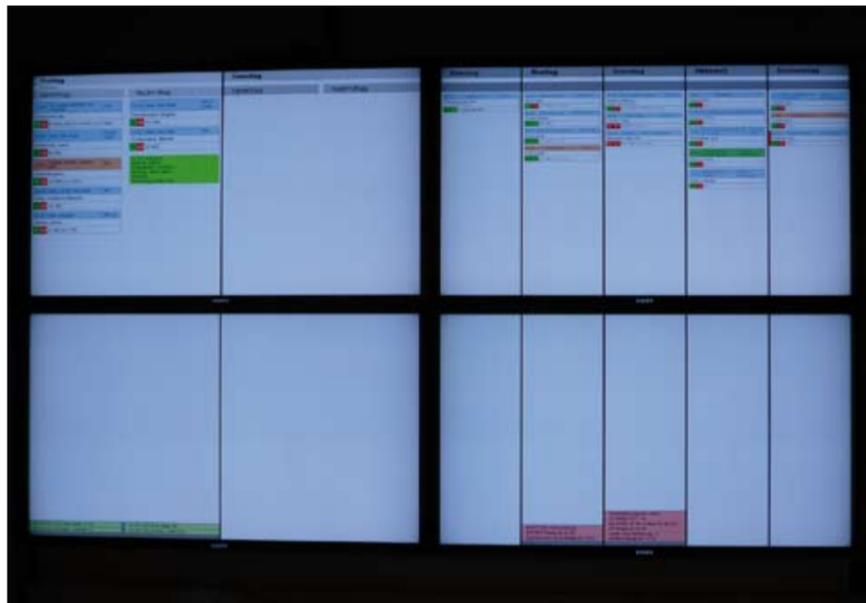
...freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

WWW.BINZ-BESTATTUNGSFAHRZEUGE.DE | INFO@BINZ.COM | T: +49 (0) 7172/185-0



Beerdigungskalender 2.0

Bestattungshaus Pütz-Roth organisiert Bestattungen auf einem Server und webbasiert



Zwei große Schreibtafeln nebeneinander, je zwei mal drei Meter groß, in kleine Rechtecke unterteilt, beschriftet mit Namen und Symbolen in unterschiedlichen Farben – das ist das gängige Instrument zur Organisation in großen Bestattungshäusern.

Viele Angaben wie zur Art der Trauerfeier, der Farbe des Blumenschmucks oder der Zahl der Träger müssen hier festgehalten werden – und das fast minutenaktuell. Beim Bestattungshaus Pütz-Roth gab es noch zwei zusätzliche Herausforderungen: Die Verwaltung und die Technik liegen auf unterschiedlichen Etagen, sodass der Kalender zweimal an verschiedenen Orten parallel gepflegt werden musste. Außerdem gehören zum Unternehmen noch vier angeschlossene Betriebe in einem Umkreis von 30 Kilometern, die

teilweise auf die gleichen Ressourcen zurückgreifen. Das heißt, auch deren Bestattungen mussten mit erfasst und gepflegt werden. Diese manuelle Arbeit war sehr zeitintensiv und aufwendig. Deshalb entschloss sich Pütz-Roth, eine moderne Variante des Beerdigungskalenders zu entwickeln. Unterstützt von der Internetagentur OEVERMANN Networks entstand ein Informations- und Anzeigesystem, das zeit- und ortsunabhängig gepflegt und eingesehen werden kann.

Webtechnologie

Basis des Systems ist ein Sharepoint-Kalender im Intranet des Unternehmens. Per Browser können alle Mitarbeiter darauf zugreifen. Eine solche Webtechnologie hat den großen Vorteil, dass weder Installation noch Updates lokal stattfinden müssen. Dies erfolgt zentral über den Server, und jedem User steht dann

unmittelbar immer die aktuelle Programmversion zur Verfügung.

Der Sharepoint-Kalender funktioniert wie eine Datenbank. Jeder Termin ist ein Eintrag, und zu jedem Eintrag gehören verschiedene Informationen. Diese können frei eingegeben (wie zum Beispiel die Namen der Verstorbenen) sowie aus Vorschlagslisten oder mittels Checkboxes ausgewählt werden. Uhrzeit, Dekozettel, Wagen, amtsärztliche Untersuchung – alle notwendigen Informationen werden im neuen Beerdigungskalender abgefragt.

Das Ergebnis ist letztlich eine digitale Version der alten Tafel. In der Vollansicht sind vier große 42-Zoll-Flatscreens nötig, um die angezeigten sieben Tage im Blick zu haben. Automatisch werden die nächsten zwei Tage größer und mit zusätzlichen Informationen versehen dargestellt. Und natürlich gibt es einige besondere Features, die auf der alten Schreibtafel nicht möglich waren. Kurzfristige Termine sind farblich markiert, zum Teil blinken sie, um die geringe Vorlaufzeit zu signalisieren. Die Information weiterer Abteilungen – von der Floristik bis zur Buchhaltung – erfolgt im Hintergrund automatisch durch das System. Sehr praktisch, gerade wegen der räumlichen Verteilung und der Zusammenarbeit mit den Schwesterunternehmen, ist der webbasierte Zugang. Nach seinem Login kann jeder Mitarbeiter neue Termine anlegen und weitere Informationen hinzufügen, bei Wunsch auch mobil oder von zu Hause aus. Natürlich ist es genauso unabhängig von Zeit und Ort auch möglich, sich den Beerdigungskalender anzeigen zu lassen.

Alle Termine laufen in ein Archiv ein und bleiben dokumentiert. In den Datenbankinträgen selbst ist ersichtlich, wann welche Informationen eingegeben hat. Weitere Informationen können als Dokumente mit den Einträgen verknüpft werden. Auch andere Termine, wie Abschiede vom Verstorbenen, Trauergruppen oder Vorträge, die im Haus stattfinden und bestimmte Ressourcen blocken, können integriert werden. Täglich erfolgt ein automatischer Ausdruck zur Sicherheit, falls ein Strom- oder Netzausfall passieren sollte. Und schließlich haben sich die Bildschirme als idealer Platz erwiesen, vor denen die Kollegen, alle Details im Blick, sich weiter absprechen können.

Projektlauf

Die gesamte Projektphase dauerte ledig-

lich eineinhalb Monate. Durch die Nutzung des Microsoft Sharepoint-Kalenders war keine Entwicklungszeit notwendig, OEVERMANN konnte sich ganz auf das „Customizing“ konzentrieren. Die „Väter“ des Beerdigungskalenders sind der kaufmännische Leiter Michael Ommer sowie der Leiter der Betreuung, Ralf Winkelhausen. Nach der Fertigstellung wurden sicherheitshalber zwei Wochen Parallelbetrieb eingeplant. In dieser Zeit waren jedoch nur kleinere Korrekturen im Layout notwendig. Grundsätzlich funktionierte der webbasierte Kalender so, wie Ommer und Winkelhausen es sich vorgestellt hatten, und die Mitarbeiter arbeiteten vom ersten Tag mit dem neuen System. Das Projekt bestätigt eine IT-Grundregel: Eine neue Software kann nur erfolgreich sein, wenn die Benutzer sie akzeptieren. Die

Eingabemaske ist intuitiv aufgebaut und selbsterklärend. Dies zeigte sich auch bei den individuellen Schulungen, die maximal nur 30 Minuten dauern mussten. Sich selbst als Computerverweigerer bezeichneter Mitarbeiter waren von dem System schnell begeistert.

Vom Ergebnis ist man bei Pütz-Roth überzeugt. Die Stärken des in Jahrzehnten entstandenen „Tafelsystems“ wurden alle komplett in die digitale Version übernommen und mit reichlich neuen Möglichkeiten ergänzt. „Der Beerdigungskalender 2.0 macht unsere Organisation viel einfacher und effizienter“, so Michael Ommer zufrieden.

www.puetz-roth.de
www.oevermann.de



Mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot stehen wir Ihnen zur Verfügung!

Bestattungskraftwagen mit Fahrer und Träger zur Abholung und Überführung | Bereitschaftsdienste
Zustiegsdienste | Erledigung sämtlicher Formalitäten | Deutschlandweite Überführungen | Behördenwege
Bereitstellung Transportsarg oder Überführungstrage | Träger zur Abholung und Überführung | Träger zur
Bestattung und Beisetzung | Grabmachertätigkeit in Raum Leipzig | Friedhofsdienste | Sarggroßhandel



Bestattungsfuhrwesen René Hentschel
Drosselweg 7 | 04420 Markranstädt | 034205-44346
www.bestattungsfuhrwesen.eu

Beraten und Betrachten

Zwei Fliegen mit einer Klappe: Die Jahreshauptversammlung des Verbandes Deutscher Bestattungsunternehmen e.V. fand am 12./13. Mai in Düsseldorf statt.

Traditionsgemäß ("immer wenn es heißt, es ist BEFA-Zeit") veranstaltet der VDB seine jährliche Mitgliederversammlung anlässlich der großen Messeschau 2010 in Düsseldorf am Vorabend der Ausstellungseröffnung.

Der Vorstand unseres in Düsseldorf ansässigen Mitgliedsunternehmens ADELTA-FINANZ – hier sei stellvertretend Günter Piff genannt – hatte unsere Tagungsvorbereitungen dankenswerterweise hervorragend unterstützt und als Tagungsort das englische Landgasthotel "Ashley's Garden" ausgewählt. Sicher auch angezogen durch die BEFA, konnten wir eine hohe Mitgliederbeteiligung verzeichnen.

Nach den üblichen Formalien einer Sitzungseröffnung wurden die neu beigetretenen Unternehmen vorgestellt.

Als Gast konnten wir erneut den Präsidenten des BDB, Herrn Claus-Dieter Wulf, begrüßen, der damit einerseits die bestehende Kooperation beider Berufsverbände dokumentierte, zum anderen auch durch zahlreiche Beiträge die Berichterstattungen des Vorstandes und die sich anschließenden Diskussionen durch seine Ausführungen bereicherte.

Der Vorstand konnte über eine positive Mitgliederentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten, Horst Kappmeyer konnte erfreuliche Zahlen zur finanziellen Situation und Perspektive des Verbandes darlegen.

Neben einem umfassenden Bericht über die Situation, Entwicklungstendenzen und



Der Vorstand (v. l. n. r.): Eberhard Pohle, Wolfgang Litzenroth, Dr. Rolf-Peter Lange



Der Beirat: (v. l. n. r.): Carsten Pohle, Olaf Stier, Horst Kappmeyer, Jürgen Rembiak, Frank Meier, Peter Lange

Perspektiven unserer Branche wurden vertieft unter anderem folgende Themen beraten: Marktentwicklung, Verleihung des Fachzeichens, Situation der eternity GbR, Preisangaben-Verordnung, Initiativen des Zentralverbandes Gartenbau, Aspekte der Kooperationen mit branchennahen Organisationen und Berufsvertretungen wie dem BDB und dem VDT sowie der Stand der Aus-, Fort- und Weiterbildungssituation in

unserer Bestattungsdienstleistungsbranche. Darüber hinaus wurden fachspezifische, einzelne Diskussionspunkte von verschiedenen Teilnehmern eingebracht.

Mit Genugtuung wurde zur Kenntnis genommen, dass das Weiterbildungsangebot "Bestattungsfachwirt IHK" nunmehr ab sofort gemeinsam mit dem BDB im zentralen Bildungsstandort unserer Branche in

Münnerstadt angeboten, durchgeführt und verantwortet wird.

Routinemäßig standen – nach 4 Jahren – Neuwahlen des Vorstandes und des Beirates auf der Agenda. Neu im Vorstand ist Eberhard Pohle aus Berlin, für die Mitarbeit im Beirat konnten Jürgen Rembiak (Coburg), Olaf Stier (Nürnberg) und Frank Meier (Nordhausen) gewonnen werden. Alle anderen (Wolfgang Litzenroth, Horst Kappmeyer, Hans-Hermann Speckmann, Thomas Cordes und Dr. Rolf-Peter Lange) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Kurt Stier wurde

von der Mitgliederversammlung gebeten, auch weiterhin als "Bindeglied" zu anderen Organisationen an verantwortlicher Stelle mitzuwirken und hat dies auch zugesagt. Ein "Generationswechsel" in der laufenden Wahlperiode wurde angekündigt.

Die Abendveranstaltung in einem renommierten Düsseldorfer Szene-Restaurant wurde zu einem intensiven Meinungsaustausch genutzt.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen am 13. Mai auf der BEFA wurde die JHV beendet. Die Mitgliederversammlung 2011

findet vom 20. bis 21. Mai in Nordhausen statt. Ganz offensichtlich war dies insgesamt eine gelungene Veranstaltung, dem Vorstand sind zumindest keine anderslautenden Äußerungen bekannt.

Als Erfolg kann mitgeteilt werden, dass noch während der Messe weitere Bestattungsunternehmen dem VDB beigetreten sind.

Dr. Rolf-Peter Lange
Vorsitzender
www.vdb-berlin.de

LINN SPRACHVERSTÄRKER an jedem Ort aufstellen - einschalten - vortragen

- kabellose Beschallung durch drahtlose Sendertechnik und Akkubetrieb - in und vor der Halle, am Grab und im Ruheforst
- Kosten sparen durch geringe Auf- und Abbaueiten, laiensichere Bedienung
- kraftvoller, professioneller Klang
- Kunden gewinnen durch persönliche Gestaltung der Trauerfeier
- Musikeinspielung CD/MP3-Player, USB-Stick-Eingang
- Bausteinsystem, individuelle Anpassung auf die Verhältnisse vor Ort
- dezente Optik, attraktiver Preis
- verständliche Trauerreden bis in die letzte Reihe

**Wir beraten Sie gern !
Nutzen Sie unseren Beratungsservice !**

LINN SPRACHVERSTÄRKER Donatusstr. 156 50259 Pulheim
TEL. 02234 - 2004040 FAX 02234 - 2005240 www.linn-sprachverstaerker.de

Wechsel an der Spitze des Schweizerischen Verbandes der Bestattungsdienste SVB

Die diesjährige Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bestattungsdienste SVB war geprägt durch den Präsidentenwechsel, die Neuaufnahme von Mitgliedern sowie die durch einen Entscheid der Schweizerischen Wettbewerbskommission WEKO notwendig gewordenen Statutenänderungen.

Nach 17-jähriger Vorstandstätigkeit beim Schweizerischen Verband der Bestattungsdienste ist der Oberwalliser Bestatter Rolf Lambrigger als Präsident an der Spitze des SVB zurückgetreten. An der Generalversammlung vom 30. April 2010 in Zollikofen wurde der scheidende Präsident für seine langjährige Arbeit zugunsten des Verbandes und der Berufsgattung der Bestatterinnen und Bestatter mit der Ehrenmitgliedschaft des SVB ausgezeichnet. Seit 2006 leitete Lambrigger den Vorstand und Verband auf seine persönliche ruhige Art, weitsichtig, in der Sache korrekt und bestimmt, aber immer freundschaftlich und kollegial. Als Nachfolger von Rolf Lambrigger wählte die Generalsversammlung den in Thuisis

wohnhaften Werner Wilhelm einstimmig und ohne Gegenvorschlag an die Spitze des Schweizerischen Verbandes der Bestattungsdienste.



Rolf Lambrigger, abtretender Präsident



Werner Wilhelm, neuer Präsident



Der Bündner hat als langjähriger Bestatter, Vorstandsmitglied, Vizepräsident, Leiter der Ombudsstelle und Ausbilder im SVB bereits große Dienste geleistet und kann mit einer enormen Erfahrung aufwarten. Werner Wilhelm, Ursula Stalder, Katharina Käch, Rolf Arnold, Cédric Voeffray und Sergio Biaggi bilden somit den aktuellen Vorstand des SVB.

Als Neumitglieder wurden von der Generalversammlung die Bestattungsunternehmen „Ramseier & Iseli Bestattungen GmbH“ aus Lenzburg und „Arche Bestattungen GmbH“ aus Ostermündigen als A-Mitglieder (Bestattungswesen) sowie die Firmen „Weininger Keramik GmbH“ und „H+E Conen Schweiz GmbH“ als Z-Mitglieder (Zulieferanten) aufgenommen. Der Schweizerische Verband der Bestattungsdienste umfasst neu 171 Mitglieder.

Da aufgrund der Intervention der Wettbewerbskommission WEKO der Rahmen-

tarif des SVB aufgehoben werden musste, drängte sich auch eine Statutenänderung, respektive Gesamtüberarbeitung der Verbandsstatuten auf. Diese wurde von der Versammlung nach eingehender Diskussion ebenfalls verabschiedet und tritt ab sofort in Kraft

Ein weiterer Tagesordnungspunkt der Versammlung befasste sich mit der Mitgliedschaft des SVB beim Schweizerischen Gewerbeverband. Mit Befremden mussten

Vorstand und Mitglieder feststellen, dass einerseits die finanzielle Entschädigung an den Dachverband im laufenden Geschäftsjahr massiv erhöht wurde, andererseits seitens der Organisation kein Nutzen für den SVB ersichtlich ist. Da zudem im Konflikt mit der WEKO betreffend „Rahmentarif“ vom Gewerbeverband keine Hilfe oder Unterstützung in irgendeiner Form zu erhalten war, hat die Generalversammlung dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt, diese Mitgliedschaft auf das kommende Jahr zu kündigen.

Neben den üblichen Sachgeschäften bot die diesjährige Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bestattungsdienste SVB auch wiederum die Gelegenheit zur Produktpräsentation sowie zum wertvollen Gedankenaustausch unter Berufskolleginnen und -kollegen.

www.bestatter.ch



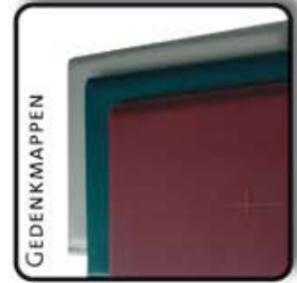
zeitlos schön

Die Kombination ausgewählter Materialien erzielt den einzigartigen Charakter unserer Kerzenständer-Objekte. Durch das gelungene Zusammenspiel von höchster Kunstfertigkeit und zeitlosem Design entstehen Objekte, die ihre Ausstrahlung für immer behalten.

Fordern Sie noch heute unsere ausführlichen Informationen an.

LICHT EDELSTAHL
Hermann-Köhl-Strasse 2A
DE-93049 Regensburg
Telefon 09 41/6 00 17 85
Telefax 09 41/6 00 17 86
info@licht-edelstahl.de
www.licht-edelstahl.de

www.bestattertaschen.de



BEFA 2010

Die Top-Messe der Bestattungsbranche öffnete in Düsseldorf ihre Pforten

Da war sie nun, die 13. internationale Bestattungsfachausstellung oder auch kurz BEFA 2010. Viele haben lange auf sie gewartet und zahlreiche Aussteller fieberhaft darauf hingearbeitet.

Nur alle fünf Jahre öffnet diese Fachmesse ihre Pforten und lädt Hersteller, Zulieferer und Gewerbetreibende der Bestattungsbranche nach Düsseldorf. Auch wenn die Messe im Vergleich zu den wirklichen Großmessen des Messegeländes – zum Beispiel die „Boot“ – eher klein angelegt ist, so wurden immerhin zwei der großen Düsseldorfer Hallen mit Messeständen jedweder Couleur gefüllt.

Vom 13. bis zum 15. Mai kamen stolze 10.200 Fachbesucher in die Stadt am Rhein, um sich über die neuesten Trends, Produkte und Innovationen der Branche zu informieren. Ein neuer Besucherrekord! (2005 waren es gerade mal 8300 Besucher.)

Die – nach Aussage der Messeleitung – weltgrößte Bestatterfachmesse offerierte den Besuchern ein weitgefächertes Portfolio der Bestattungswelt. Nicht nur die klassischen Gewerke wie Sarghersteller und Karosseriebauer zeigten ihre besten Stücke, auch kleinere Betriebe und Randzulieferer der Branche demonstrierten auf den Messeständen die Kompetenz ihrer Produkte



und Dienstleistungen. So standen dann auch kleine individuelle Urnendesigner neben einem Riesenstand der Firma Völsing. Ganze Wände wurden für Slogans der Feuerbestattungen genutzt und die Firma Zimmermann bot gleich einen „Chakrenrundgang“ für ihren großen Stand an, bei dem alle Produktbereiche einem Chakra – also den Hauptenergiezentren des menschlichen Körpers – zugeteilt waren.

Den Abschluss des Rundgangs bildete dann ein bajuwarischer Biergarten, offensichtlich doch der Gipfel des irdischen Wohlbefindens.

Die Messe selbst stand unter dem Motto „bunt: BEFA 2010“ und sollte den Wandel der Branche und das Fortbewegen demonstrieren – weg vom tristen Image. So wurden, neben den klassischen Produkten der Zulieferer, auch all jene Innovationen präsen-

tiert, die dem individuellen Abschied und der persönlichen Trauer Ausdruck verleihen. In einem abgegrenzten Bereich, dem Veranstaltungszentrum, fanden Vorträge und Diskussionsforen zu Themen wie Aus- und Fortbildung, Werbung, aber auch Steuern, Bürokratie und geschichtlicher Aufklärung statt. Gleich neben dem Veranstaltungszentrum begann eine Ausstellung, die sich über das gesamte Messegelände zog. Es wurde eine Sonderschau von Trauerkleidung und

Trauermode aus den verschiedensten Epochen stilvoll, mit prachtvollen Unikaten in Szene gesetzt. Um die Kontakte untereinander zu vertiefen, wurde am ersten Abend – dem Galaabend – in Roncallis Apollo Varieté geladen und am zweiten Abend gab es dann die obligatorische Messeparty, wo man es sich in großer geselliger Runde in Düsseldorf gut gehen ließ.

Insgesamt war die BEFA 2010 wieder mal eine große und informative Messe mit regem Austausch und vielen Anregungen. Kurzum: ein Muss für Aussteller und Besucher. Wir sehen uns in fünf Jahren!

www.befa2010.de



▼ Ihre Bestattersoftware

▼ MEC Best 3.0

MEC-Best
Schenkt Ihnen Zeit zum Leben!

▼ Trauerdruck online

▼ Elektronisches Papierformular

Schwabhäuser Straße 2
97944 Boxberg
Tel.: +49 (0)7930 - 8572
Fax: +49 (0)7930 - 990473
E-Mail: info@mec-software.de

www.mec-software.de

Termine

BESTATTERTAG

Hören Sie Fachvorträge von Vordenkern und erfahrenen Spitzenkräften der Branche zu den Themen:

1. Marketing für Bestattungsunternehmen
2. Zukunft der Bestattungsbranche
3. Umsatzsteigerung trotz sinkender Bestattungskultur
4. Friedhofsentwicklung
5. Unternehmensorganisation
6. Vergrößerung des Leistungsspektrums
7. Wettbewerbsanalyse
8. Förderung der Bestattungskultur

August

Mittwoch 25.08.2010

Hannover

Den Veranstaltungsort geben wir noch bekannt

Donnerstag 26.08.2010

Weimar

Den Veranstaltungsort geben wir noch bekannt

September

Mittwoch 29.09.2010

Ingolstadt

Den Veranstaltungsort geben wir noch bekannt

Donnerstag 30.09.2010

Aschaffenburg

Den Veranstaltungsort geben wir noch bekannt

Anmelden können Sie sich unter www.bestattertag.de.

Hier halten Sie auch weitere Informationen zu den aktuellen Veranstaltungsorten.

ROADSHOW

Mit Vorträgen von:
Rapid Data GmbH
Adelta.Bestattungsfinanz AG
Coners und Partner

Veranstaltungsorte

31.08.2010 in Paderborn

Die Schirmherren sind:
Firma Vahle Trauerwaren
Firma Harnisch

01.09.2010 in Altenkirchen

Die Schirmherren sind:
Firma Krug
Firma Alki

02.09.2010 in Blankenrath

Der Schirmherr ist:
Firma Andres & Massmann

03.09.2010 in Weeze
Der Schirmherr ist:
Firma Janssen

Die Seminare finden von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

INTERNATIONALE MESSEN

MEMENTO 2010

Bestattungsmesse
Warschau/Polen

Termin:

19. bis 20. November 2010

Expo XXI Zentrum
Prądzyńskiego Straße 12/14
www.memento.targi.pl

BW AKTION

ANGEBOT FÜR LESER, KUNDEN UND INSERENTEN DER BESTATTUNGSWELT.

In Kooperation mit der Polnischen Messe können wir unseren Lesern ein besonderes Angebot offerieren! Am 19/20. November 2010 findet in Warschau die polnische Bestattungsfachmesse „memento 2010“ statt. Jedem unserer Kunden können wir einen

Preisrabatt von 10%

auf die Ausstellungsfläche anbieten. Es langt im Anmeldeformular „BestattungsWelt“ zu vermerken.

Der Polnische Markt ist ein sich verändernder und wachsender Markt. Präsentieren Sie ihre Ware auf der memento 2010 und profitieren Sie vom Bestattungswelttrabatt.

www.memento.targi.pl

BESTATTUNGSWELT

Die genauen Bedingungen und Konditionen sind bei der Messeleitung zu erfragen.

Seebestattungen in der Nordsee ab Cuxhaven



- **Täglich einsatzbereit**
- **schnelle Bearbeitung**
- **Aufgrund der Zulassung und Größe kaum Terminprobleme bei Schlechtwetterlagen**

eingetragener Bestatter bei der IHK



Kostenlose Beratung sowie detaillierte Kostenaufstellung

- keine versteckten Kosten -

Günstige Angebote für Beisetzungen ohne Angehörige

Informationsmaterial und Preise: Reederei NARG, Kapitän-Alexander-Str. 19, 27472 Cuxhaven
Tel.: 0 47 21 / 7 25 01 Fax: 0 47 21 / 7 25 100 Internet: www.reederei-narg.de



Seebestattungen

Nordsee · Ostsee · Mittelmeer · Atlantik

Seit über 25 Jahren sind wir kompetenter und vertrauenswürdiger Partner für Seebestattungen im In- und Ausland. - Preiswert, einfühlsam, zuverlässig, in seemännischer Tradition oder individuell gestaltet, auf Wunsch mit Kaffee- oder Teetafel an Bord für ca. 50 Personen. Bitte Prospekt anfordern!

Seebestattungs-Reederei Albrecht

Friedrichsschleuse 3a · 26409 Carolinensiel
Tel. 04464.1306 · Fax 04464.8037
www.seebestattungen-nordsee.de



- Sie haben noch keinen Nachfolger für Ihr Unternehmen?
- Sie tragen sich mit dem Gedanken zu verkaufen?

Ahorn AG
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Fürstenbrunner Weg 10-12
14059 Berlin

TELEFON 05751 / 964 68 01
peter-ludwig.jessen@ahorn-ag.de

Sichern Sie Ihre Unternehmensnachfolge

Wir sind an der Übernahme erfolgreich geführter Firmen im gesamten Bundesgebiet interessiert.

Lassen Sie Ihr Unternehmen bewerten. Nutzen Sie dazu unseren „Unternehmenswertrechner“ unter www.ahorn-ag.de. Das ist für Sie anonym und vollkommen unverbindlich.

Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz, Erfahrung und Seriosität. Ihre Kunden von heute werden es Ihnen morgen danken. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne führen wir ein persönliches Gespräch mit Ihnen. Vertraulichkeit ist selbstverständlich!

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister



www.sarg.de

Unternehmen
mit Tradition
und Zukunft

Wessel

GmbH & Co. KG Sargfabrik

unsere Kooperationspartner:



Jan Bouman GmbH
Oststeinbek



Knöll Bestattungsbedarf
Neubrandenburg



Düren



Wittenberg Trauerwaren
Vienenburg



DIETRICH

HERSTELLUNG VON SÄRGEN

Dietrich Herstellung von Särgen
Wüstenrot-Neuhütten

Wessel GmbH & Co. KG · Gildestrasse 3 · 48317 Drensteinfurt
Tel: 02508 - 86 87 · Fax: 02508 - 86 81 · Email: info@sarg.de

unter allen wipfeln ist ruh'

RuheForst eröffnet weiteren Standort im Stiftswald Kaufungen bei Kassel

Der 37. RuheForst ist Anfang Oktober feierlich eröffnet worden. Eigentümer und Betreiber des Standortes ist des Ritterschaftliche Stift Kaufungen. Das 1070 als Nonnenkloster von Heinrich II gegründete Stift Kaufungen wird seit 1532 durch die Hessische Ritterschaft betreut und verwaltet. Zum Stift gehören neben der Stiftskirche und den historischen Gebäuden auch 1600 ha Wald. Die Aufgaben des Stifts sind - neben der Unterhaltung der unter Denkmalschutz stehenden Stiftsgebäude und der Stiftskirche - sozialer Art. Es werden ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke verfolgt. Zur Einweihungsfeier am 8.10.2010 konnte der Vorstand des Ritterschaftlichen Stiftes Kaufungen vertreten durch den Obervorsteher Thilo von und zu Gilsa, sowie die Vertreter der Gemeinde Kaufungen Herr Peter Klein und der Firma RuheForst Herr Jost Arnold über 80 geladene Gäste und interessierte Mitbürger begrüßen. In seinen Grußworten schilderte Bürgermeister Klein anschaulich den schöpferischen Werdegang des RuheForstes Stiftswald Kaufungen und brachte seine Freude über den gelungenen Abschluss des Projektes zum Ausdruck. Als rundherum gelungen bezeichnete auch der Geschäftsführer der RuheForst GmbH Herr Arnold den neuen Standort und machte auf die zunehmende Akzeptanz und die damit verbundene Nachfrage nach Naturbestattungen aufmerksam. Zum Thema Akzeptanz durch die Kirchen äußerten sich auch die beiden geistlichen Vertreter Dekanin Jelinek und Pastor Biedenbach, die im Rahmen einer ökumenischen Andacht den RuheForst gewidmet und seiner Bestimmung als Ort des Gedenkens übergeben haben. Gerade die bei RuheForst vorhandene Möglichkeit den Verstorbenen namentlich zu nennen sei für die Akzeptanz der Kirche von fundamentaler Bedeutung. Dekanin Jelinek machte in ihrer Andacht deutlich, dass sie vom neuen RuheForst Stiftswald Kaufungen sehr beeindruckt ist. Sie hält den RuheForst für einen Ort zum würdevollen Gedenken an die Verstorbenen. Informationen erhalten Sie unter: **RuheForst Stiftswald Kaufungen; Tel. 05605 2047; www.ruheforst-kaufungen.de ; info@ruheforst-kaufungen.de**



RuheForst Standorte in Deutschland

Weitere Informationen erhalten Sie unter den angegebenen Internetadressen.

- www.erbacher-ruheforst.de
- www.ruheforst-wildenburgerland.de
- www.ruheforst-pfaelzerwald.de
- www.ruheforst-huemmel.de
- www.ruheforst-badarolsen.de
- www.ruheforst-floersbachtal-spessart.de
- www.ruheforst-rostockerheide.de
- www.ruheforst-hilchenbach.de
- www.ruheforst-hagen.de
- www.ruheforst-hunsrueck.de
- www.ruheforst-stadtusedom.de
- www.ruheforst-stadtprozelten.de
- www.ruheforst-elbtalaue.de
- www.ruheforst-bad-driburg.de
- www.ruheforst-fredeburg.de
- www.ruheforst-kaufungen.de
- www.ruheforst-ruegen.de
- www.ruheforst-mueritz.de
- www.ruheforst-holsteinische-schweiz.de
- www.ruheforst-frankenhoehe.de
- www.ruheforst-schaumburgerland.de



- www.ruheforst-losheim.de
- www.ruheforst-segebergerheide.de
- www.ruheforst-suedpfaelzerbergland.de
- www.ruheforst-coesfeld.de
- www.ruheforst-brodau.de
- www.ruheforst-schwerinerseen.de
- www.ruheforst-wingst.de
- www.ruheforst-ostenfeld.de
- www.ruheforst-nauen.de
- www.ruheforst-suedheide.de
- www.ruheforst-rhoen.de
- www.ruheforst-jagsthausen.de
- www.ruheforst-coburgerland.de
- www.ruheforst-vogelsberg.de
- www.ruheforst-eberswalde.de
- www.ruheforst-deister.de
- www.ruheforst-harz-falkenstein.de
- www.ruheforst-landhege.de
- www.ruheforst-eiderquelle.de
- www.ruheforst-gutpanker.de
- www.ruheforst-vorharz.de

RuheForst GmbH-Verwaltung
Marktplatz 11 D-64711 Erbach
www.ruheforst.de



RuheForst. Ruhe finden.

Suche MB E-Klasse
Bestattungswagen ab Bj. 1996
mit großer und
Dachrandverglasung
Tel. 02685-636 Fax 02685-987542

Leichenkühlzellen u. Zubehör
Spitzenpreise durch Direktvertrieb
Angebot anfordern.
W. Balling-Kühlanlagen, 72393 Burladingen
Tel. 07475-451101, Fax 451102
www.kuehl-balling.de

UNABHÄNGIG · INNOVATIV · KREATIV

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Produkt in einem modernen Kommunikations- und Werbemedium vorzustellen, gerne auch als redaktionelle Anzeige! **Anzeigen immer 4-farbig ab € 90,00.**
www.verlag-bestattungswelt.de Tel. 0177 2 47 70 84 Fax 02202 92 95 31

BESTATTUNGSWELT



progresso
Wir bauen Ideenmobile.

Unsere jungen Fahrzeuge vereinen Diskretion und Eleganz...

- Individuelle Ausbaumöglichkeiten
- Laderaumverkleidung in Echtholz-Dekor
- 1 - 2 Roll-In Sargsystem
- Verschiedene Samtbespannungen

Komplett erhältlich ab 29.500,00 € zzgl. 19 % MwSt.

Krieger & Leinitz GbR - Dieselstr. 48 - 49716 Meppen - www.krieger-leinitz.de
Fon: 05931 8810-0 - Fax: 05931 8810-33 - info@krieger-leinitz.de



ESCHKE seit 1910
Familienbetrieb in der 3. Generation

Das alte Berliner Motto

„Jeht nich – jibts nich“

heißt jetzt: Wir arbeiten entsprechend
des Qualitätsanspruchs der DIN EN 15017.

Dienstleistungen für:

- Bestatter
- Friedhöfe
- Krankenhäuser

Callcenter
bundesweit!

Lauterstraße 34
12159 Berlin-Friedenau

Tel: 030 8 51 55 72
Fax: 030 8 51 52 10
info@bestattungsfuhrwesen.de

Für vorgemerzte Käufer suchen wir
Bestattungsunternehmen in den Region

Düsseldorf – Köln – Bonn
Hessen – Thüringen
Nürnberg – Stuttgart



Unternehmensvermittlung – Immobilien
Günter WOLF

56305 Puderbach – Mittelstraße 13
Tel. 02684-979178 Fax 979179

www.g-b-t.com

GBT
GLOBAL BODY TRANSFER

www.g-b-t.com

- Internationale Überführungen und Rückholungen
- nationale Überführungen
- Kollegendienst bundesweit
- Airportservice Frankfurt/Main

GLOBAL BODY TRANSFER
Donaustraße 32 • 65428 Rüsselsheim
Tel. 06142-62702 • Fax 06142-81482

Die Klassiker aus Mayen

Nach Ihren Vorstellungen individuell gefertigt, als 1- oder 2 Sargausführung.



KAROSSERIEBAU
KURT WELSCH
TRADITION SEIT 1903

NEU



NEU

Inhaber Michael Dietz · Koblenzer Straße 149 · 56727 Mayen · Tel 02651- 4 31 13 · Fax 02651 - 4 86 77 · info@welsch-online.com · www.welsch-online.com

Sylter Seebestattungs-Reederei

mit eigenen Schiffen ab Sylt und Cuxhaven



- freier und unabhängiger Familienbetrieb
- seit über 20 Jahren auf Sylt ansässig
- mit uns direkt von Sylt und Cuxhaven
- kurzfristige und individuelle Termine



Kapt. Fritz Ziegfeld



Ms. Ekke Nekkepen, ab Sylt



Ms. Sarah,
ab Cuxhaven

Sylter Seebestattungs-Reederei

Kapitän Fritz Ziegfeld

Boy-Truels-Straße 22 · 25980 Sylt OT Westerland

Tel. 04651 - 92 96 98 · Fax 04651 - 2 86 24

www.sylterseebestattungsreederei.de

Seit 2008 mit
eigenem Schiff
auch ab Cuxhaven

Historisch und klassisch

Mit zwei PS würdevoll zur letzten Ruhestätte

Der letzte Weg eines jeden Menschen sollte seinem Leben angemessen zurückgelegt werden. Freunde, Nachbarn und Bekannte bieten das letzte Geleit auf – zur Abschiednahme und als Ehrbezeichnung.

Früher galt: je höher der Stand, desto pompöser wurde auch die Bestattung zelebriert. Mehr Träger, mehr Honoratioren, und wer es sich leisten konnte, wurde sogar mit einer Kutsche zum Grabe gefahren. Auch hier gab es noch Unterschiede: vom einfachen Einspänner bis hin zur Prunk- und Bestattungskutsche mit sechs oder mehr am besten schwarzen Pferden.



Am 25. Mai 2010 ließ man diese Tradition wieder aufleben. In Edemissen im Landkreis Peine wurde ein Oberhaupt einer Sintip Sippe ehrenvoll zu Grabe getragen. Doch statt der heute üblichen schwarzen 250-PS-Kutsche mit Stern wurde ein altes geschichtsträchtiges Fahrzeug wieder etabliert.

Zum Einsatz kam ein alter, doch gut erhaltener historischer Leichenwagen aus dem Jahre 1890 mit zwei Pferdestärken. Diese Kutsche, welche einst dem Königshaus Hannover gehörte, wurde von den Angehörigen angemietet und gewünscht, um einen würdigen Rahmen für die Beisetzung zu schaffen.

Nun, sicher nicht jeder Bestatter ist heute noch in der Lage, solch ein Gefährt mühelos und sicher zu fahren. Daher saß der berühmte ehemalige Turnierfahrer und jetzige Ausbilder für Reiter, Kutschfahrer und Pferde, Heinrich Freiherr von Senden, „auf dem Bock“. Zwei Trakehner, eine alte ostpreußische Pferderasse, aus seinem Stall zogen die Kutsche und führten das letzte Geleit an.

Insgesamt bot sich den Trauergästen ein beeindruckendes Bild. Zwei Pferde, eine edle und historische Kutsche und ca. 300 Trauergäste, welche den Weg säumten, sind keine alltägliche Bestattung. Die Bestattungskutsche steht für exklusive Bestattungen zur Verfügung.

www.bestattungs-kutsche.de

Reederei Elbeplan Huntemann
persönlich · besonders · verlässlich

Halbmast und vier Doppelschläge...
„Das unendliche Meer, aus dem das Leben einmal hervorging, ist ein würdiger Ort, um ewige Ruhe zu finden.“

WIR SIND DABEI! BEFA 2010. 14 A 31
Reederei Elbeplan
Seebestattung Nordsee, Ostsee und weltweit · Schleuse 2
Hooksiel · Fon 04425/1737

www.seebestattung-nordsee.com

Die Feuerbestattungen

Feuerbestattung ≠ Feuerbestattung

Jeder unserer Mitarbeiter hat ein persönliches Verhältnis zum Thema Tod und Sterben. Jeder hat sich auf seine Weise damit auseinander gesetzt und ist deshalb in der Lage, ohne Scheu und angemessen auf Trauernde zuzugehen.

Mit Einfühlungsvermögen in die jeweilige Situation und Erfahrung damit, was ein Trauernder an Unterstützung braucht, bereichern alle unsere Mitarbeiter den schweren Moment des Abschieds.

Wir legen Wert auf Qualität. Ausgezeichnet mit dem:

www.die-feuerbestattungen.de www.fbbrandenburg.de www.fbcelle.de
www.fbcuxhaven.de www.fbdieselstadt.de www.fbemden.de
www.fbhennigsdorf.de www.fbhildesheim.de www.fbminden.de www.fberleberg.de
www.fbronneburg.de www.fbstade.de www.fbweserbergland.de www.fbwilhelmshaven.de

Gestaltung in Anlehnung an die Studie „Morbus Gallii“ – Das Krematorium der Zukunft – Ein Kooperationsprojekt von ARTRier, Reiss, Cramlitz und IFZW.



Sie sind zwei. Und doch nur Eines.

Ein feines Trauerdruckprogramm ergänzt nun
die beste Auftragsbearbeitungssoftware.

Wer könnte noch dazu passen?
Natürlich Sie!

Rapid Data GmbH
An der Trave 7a
23923 Selmsdorf
Tel. 0451-619660
www.rapid-data.de

 **RAPID**